

Schriftliche Anfrage an die Landesregierung oder eines ihrer Mitglieder (§ 66 GeoLT)

Landtagsabgeordnete(r): -
Fraktion(en): FPÖ
Regierungsmitglied(er): Landesrätin Mag. Ursula Lackner

Betreff:
Lehrgang für jugendliche Flüchtlinge

Begründung

Am 22.02.2016 startet an der HLW Fohnsdorf ein Lehrgang für minderjährige, nicht mehr schulpflichtige Flüchtlinge. Medienberichten zufolge sei es den gemeinsamen Anstrengungen der Gemeinde Judenburg, des steirischen Landesschulrats, zahlreicher Ehrenamtlicher, der HLW Fohnsdorf und der regionalen Landtagsabgeordneten Gabriele Kolar geschuldet, dass dieser Lehrgang stattfindet (*Quelle: „Kleine Zeitung“ Regionalausgabe Murtal, 23.*).

Bis zu 20 Jugendliche, die in ihren Heimatländern die Schulpflicht abgeschlossen haben und zumindest rudimentär Englisch sprechen, sollen bis Juni 31 Stunden pro Woche unterrichtet werden. Unter anderem stehen naturwissenschaftliche Grundkenntnisse und ein Computerpraktikum am Stundenplan. Am Lehrgang sollen auch Schüler teilnehmen, die mangels Deutschkenntnissen dem Unterricht, etwa im Gymnasium, nicht folgen können (*Quelle: „Kleine Zeitung“ Regionalausgabe Murtal, 23.*).

Die aktuellen Arbeitsmarktdaten des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz zeigen die katastrophale Situation am steirischen Lehrstellenmarkt auf. Es gab in der Steiermark im Jänner 2016 lediglich 372 gemeldete offene Lehrstellen. Diesen offenen Stellen standen 907 Lehrstellensuchende gegenüber. Über 500 junge Steirer haben somit weder theoretisch noch praktisch die Chance auf einen Ausbildungsplatz.

Fast jeder fünfte Jugendliche in Österreich kann weder sinnerfassend lesen noch ausreichend rechnen, wenn er die Schule verlässt, jeder zehnte 15- bis 16-Jährige schneidet in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften schwach ab. Das zeigt eine Analyse der OECD, die die PISA-Testergebnisse von 2012 nochmals aufgearbeitet hat (*Quelle: <http://steiermark.orf.at/news/stories/2757003/>*).

Angesichts der schlimmen Lage am Lehrstellenmarkt und der vernichtenden Erkenntnisse, die die PISA-Testergebnisse hervorbrachten, wären Kurse für steirische Jugendliche ein Gebot der Stunde, anstatt eigene „Flüchtlingskurse“ zu schaffen.

Es wird daher folgende

Schriftliche Anfrage

gestellt:

1. Wann soll der Lehrgang genau starten?
2. Wie lange wird dieser Lehrgang dauern?
3. Wie viele Personen werden an diesem teilnehmen?

4. Welchem aufenthaltsrechtlichen Status unterliegen die Teilnehmer?
5. Wie erfolgt die Auswahl der Teilnehmer?
6. Ist der reguläre Schulbetrieb an der HLW Fohnsdorf durch diesen Kurs eingeschränkt?
7. Wenn ja, in welcher Form?
8. Wie stellt sich der Lehrplan dieses Lehrgangs im Detail dar?
9. Welche Kosten entstehen durch diesen Lehrgang (Antwort bitte gegliedert nach Personal-, Sach- und sonstigem Aufwand)?
10. Sind weitere Lehrgänge dieser Art geplant?
11. Wenn ja, wann und wo?
12. Wie hoch sind die zu erwartenden Kosten und wer trägt diese?
13. Gab es im Jahr 2015 vergleichbare Kurse bzw. Lehrgänge für steirische Jugendliche?
14. Wenn ja, wann, wo und in welcher Form fanden diese statt?
15. Wenn nein, warum nicht?

Unterschrift(en):

-